



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Wir untersuchen Materialien

Unterrichtsstunde (Doppelstunde) aus dem Unterrichtsfach Sachunterricht, Klasse 1 einer Grundschule mit einem blinden Schüler in der Klasse

Dorothee Holze, 2013

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874

Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de

Internet: <http://www.isar-projekt.de>

tu technische universität
dortmund

Unterrichtsfach: Sachunterricht, Klasse 1 mit einem blinden Schüler
Bereich: Raum, Umwelt und Mobilität
Schwerpunkt: Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase:

„Die Schülerinnen und Schüler

- sortieren die Abfälle in der Klasse und erstellen dazu eine Übersicht (...)

(Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule: Sachunterricht, S. 47)

Thema: „Wir untersuchen Materialien“

Damit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase Abfälle sortieren können, müssen sie Materialien unterscheiden lernen. Die Schüler haben schon eine grobe Vorstellung vom Unterrichtsthema. Sie werden sich als „Forscher“ mit Materialien auseinandersetzen. Regeln für die Zusammenarbeit in der Partner- und der Gruppenarbeit sind den Schülern bekannt.

Einstieg:

Die Schülerinnen und Schüler **untersuchen** in Kleingruppen verschiedene **Gegenstände**, die sie jeweils in einer Kiste auf ihren Gruppentisch erhalten. In der Kleingruppe müssen die Schüler zwangsläufig aufeinander zugehen und sich über die Vorgehensweise absprechen. Der blinde Schüler ist ein einer kleineren Gruppe. Diese wird bevorzugt, damit der blinde Schüler mehr Zeit und mehr Platz hat, alle Materialien und Gegenstände ausreichend zu **erkunden** und zu **ertasten**. Für den blinden und für die sehenden Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, solche Unterrichtssituationen immer wieder zu üben. Die Kinder sollen in ihren Gruppen überlegen und jeweils die Gegenstände untersuchen. Damit sie gemeinsam feststellen können, was sie Materialien untersuchen, müssen sie die Regeln für die Zusammenarbeit einhalten. Jedes Kind leistet einen eigenen Beitrag. Die Schüler lernen voneinander, indem sie sich über ihre Wahrnehmungen austauschen.

Material:

Jede Gruppe erhält eine Kiste mit Materialien aus Karton oder Papier, Glas, Plastik oder Metall. Es sind pro Kiste entweder **Getränkeverpackungen** (z.B. Milchflasche aus Glas, Tetrapack, Plastikflasche, Trinkflasche aus Metall) oder **Bonbonverpackungen** (Plastiktüten, Papierverpackungen, Metall Dosen, Bonbonglas). Möglich ist es, den sehenden Schülern für die Gruppenarbeit eine „Schlafbrille“ anzubieten, damit sie sich auch einmal ausschließlich auf das Ertasten der Materialien konzentrieren können.

Hinführung:

Der blinde Schüler arbeitet mit Arbeitspartnern, mit dem er gut kooperieren kann und denen er vertraut. Die Klassenlehrerin hilft bei Bedarf mit Verbalisierung. Sie erklärt, wie der Schüler seine Hände beim Tasten und vor allem beim Knüllen und Reißen einsetzen könnte. Besonders das **Reißen** von Pappe oder Papier ist unter Umständen für ein blindes Kind **schwierig**. Es benötigt vielleicht die Information, das Papier oder die Pappe am oberen Rand mit beiden Händen festzuhalten. Die eine Hand reißt dann Richtung Körper, die andere Hand vom Körper weg. Die Klassenlehrerin beobachtet aus der Ferne, ob der blinde Schüler alle Materialien ertastet. Alle Schüler dürfen auch an den Materialien reißen und profitieren sicherlich von diesen intensiven Erfahrungen.

Im **Unterrichtsgespräch** wird anschließend geklärt:

- Was ist bei allen Materialien gleich? (Verpackungen / Gefäße für etwas)
- Was ist unterschiedlich? (Materialien)

Spiel:

Es schließt sich ein Spiel an: Jede Ecke des Raumes steht für ein Material. Es wird genau beschrieben, welche **Raumecke** gemeint ist, damit auch der blinde Schüler diese **selbstständig erreichen** kann. Das wird auch dadurch erheblich erleichtert, dass die Möbel nicht ständig umgestellt werden, dass alle Schüler ihre Taschen am Haken des Tisches aufhängen und dass Schränke und Türen ganz geöffnet oder ganz geschlossen sind. So können alle Schüler **hindernisfrei** die Raumecken erreichen. Auch werden die Schüler **durch die Bewegung aktiviert**. Voraussetzung für den blinden Schüler ist, dass er weiß, dass ein Raum vier Ecken hat und dass er sich in der Klasse auskennt.

Im Laufe des Spiels wird je eine Sache genannt. Die Kinder sollen vermuten, aus welchem Material diese Sache ist (z.B. Zeitung ist aus Papier). Sie stellen sich dann in die „Papier“-Ecke. Hier wird **Vorwissen** aktiviert. Das ist gerade für das blinde Kind wichtig, da es unter Umständen lückenhafte, falsche oder fehlende Vorstellungen über die Umwelt und weniger Erfahrungen mit Dingen aus der Umwelt hat als sehende Kinder. Die Kinder stellen sich unter Umständen in die falsche Ecke. In jeder Ecke werden die Kinder nun zum Beispiel gefragt: „Warum meinst du denn, dass die Zeitung aus Papier ist?“.

Durchführung:

In Gruppen sollen die Schülerinnen und Schüler jetzt verschiedene Materialien aus Papier (z.B. Wellpappe, Geschenkpapier, Zeitung etc.) untersuchen. Besonders hier kann eine „**Schlafbrille**“ für alle Schülerinnen und Schüler zum Einsatz kommen, denn es geht um das Tasten, Riechen und Hören.

In einem anschließenden gelenkten Unterrichtsgespräch werden die gewonnenen **Erfahrungen thematisiert** und noch einmal gezielt **überprüft**. Gezielt untersuchen die Schülerinnen und Schüler:

- Wie riecht das Papier (Geschenkpapier, Zeitung, Wellpappe...)?
- Ist das Papier dick oder dünn?
- Wie fühlt sich die Oberfläche an, wenn du mit den Handflächen darüber streichst?
- Wie hört es sich beim Zerknautschen an?
- Wie hört sich das Papier an, wenn du darüber streichst?
- Wie hört es sich an, wenn du damit wedelst?
- Welches Geräusch macht es beim Zerreißen?

Im Gespräch und beim Ausprobieren machen sich die Kinder Gedanken über passende Adjektive, die ihre Beobachtungen möglichst genau beschreiben.

Reflexion:

Die Schüler sprechen gemeinsam folgende Merksätze auf ein Diktiergerät:

„Wenn man Papier reißt, dann ratscht es.
 Wenn man Papier knüllt, dann knuschelt es.
 Wenn man über Papier streicht, dann raschelt es.“

Hiermit findet eine **Eingrenzung auf Höreindrücke** statt. Das Diktiergerät kann von allen Schülerinnen und Schülern bedient werden. Der blinde Schüler nutzt es auch schon, um sich Hausaufgaben aufzusprechen. Er verfügt über ein eigenes Diktiergerät. Die Merksätze können sich alle Schüler wiederholt anhören. Thematisiert wird außerdem, warum verschiedene Sachen aus unterschiedlichen Papieren bestehen.

Thema: „Wir untersuchen Materialien“

	Unterrichtsaktivitäten	Kommentar
Einstieg	In Kleingruppen Gegenstände untersuchen	Blindes Kind in kleinerer Gruppe, Materialien in Kisten, Untersuchen mit allen Sinnen, Angebot einer „Schlafbrille“ für die sehenden Schüler
Hinführung	Materialien ertasten: Was ist gleich? Was ist unterschiedlich? Spiel „Aus welchem Material ist das?“	Beobachten und im Notfall Hilfe durch Verbalisieren, genaues Erklären, wie man das Papier / die Pappe reißen kann Vorwissen klären, evtl. falsche oder ungenaue Vorstellungen über die Umwelt richtig stellen; Spiel in den vier Ecken des Raumes
Durchführung	In Kleingruppen Materialien aus Papier und Pappe untersuchen	Tasten, Riechen, Reißen, Wedeln mit Papier Passende Adjektive suchen, Erfahrungen thematisieren und vertiefen
Abschluss	Merksätze formulieren	Aufsprechen auf ein Diktiergerät

Literatur:

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW. Frechen 2008

Emmy Csocsan: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit Sehschädigungen in unterschiedlichen Unterrichtsformen. Dortmund 1999

S. Seitz: Zeit für inklusiven Sachunterricht. Baltmannsweiler, 2005

J.Leuders, R. Walthes: Was ist guter integrativer Unterricht? Aufsatz in: „Qualitäten - Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung“, S. 138-147, Würzburg 2004

ISaR-Projekt / Didaktikpool:

E. Zollitsch, E. Csocsan: Miteinander Lernen macht Spaß! http://www.isar-projekt.de/didaktikpool/didaktikpool_detail.php?didaktikpool_id=99&stufe_id=2&thema_id=8

R. Apelt: Standards zur Betreuung blinder Kinder an Regelschulen http://www.isar-projekt.de/files/didaktikpool_501_1.pdf

A.Dopheide: Das Unterrichtsfach Sachunterricht der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen, Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts, wenn eine Schülerin/ ein Schüler mit Blindheit in der Klasse ist http://www.isar-projekt.de/files/didaktikpool_546_1.pdf